

Aktuelle Situation Bodenwasserhaushalt

Kurz & knapp 04/2024

Parsau, 24.05.2024

Die Niederschläge der vergangenen Tage bringen Entspannung bezüglich des Beregnungsbedarfs. Diese führten zu einem Anstieg der Wassergehalte im Boden. Bei Niederschlägen deutlich unter 20 mm in den letzten Tagen ist in Einzelfällen aber trotzdem zeitnah eine Beregnung einzuplanen.

Wintergetreide/ Braugerste: Ab Mitte des Schossens sollten die Wassergehalte der Böden nicht deutlich unter 50 % nFK abfallen. Es empfiehlt sich eine an die Feldkapazität angepasste Beregnung. Auf den vorherrschenden Sandböden sollte diese 25 mm nicht stark überschreiten. Bei der Entscheidung zur Beregnungswürdigkeit sollte der Erzeugerpreis beachtet werden.

Kartoffeln: Ab Knollenentwicklung sollte über eine Beregnung nachgedacht werden. Bei Früh- und Speisekartoffeln sollte ab 50 % nFK beregnet werden; bei späteren Reifegruppen erst ab 40 % nFK. Es werden die Wassergehalte der oberen 60 cm Boden zur Bewertung herangezogen. Die erste Beregnungsgabe sollte zeitig erfolgen, um der Austrocknung im Damm entgegenzuwirken und 20 mm nicht überschreiten. Ist der Damm einmal ausgetrocknet, bildet er hydrophobe Eigenschaften und ein Durchfeuchten ist nicht wieder möglich. In einem solchen Fall läuft das Wasser außen am Damm runter und dringt erst an der Sohle in den Boden ein.

Zuckerrüben: Es besteht meist noch kein Beregnungsbedarf (Förderung der Durchwurzelungstiefe und Erhöhung der Trockentoleranz).

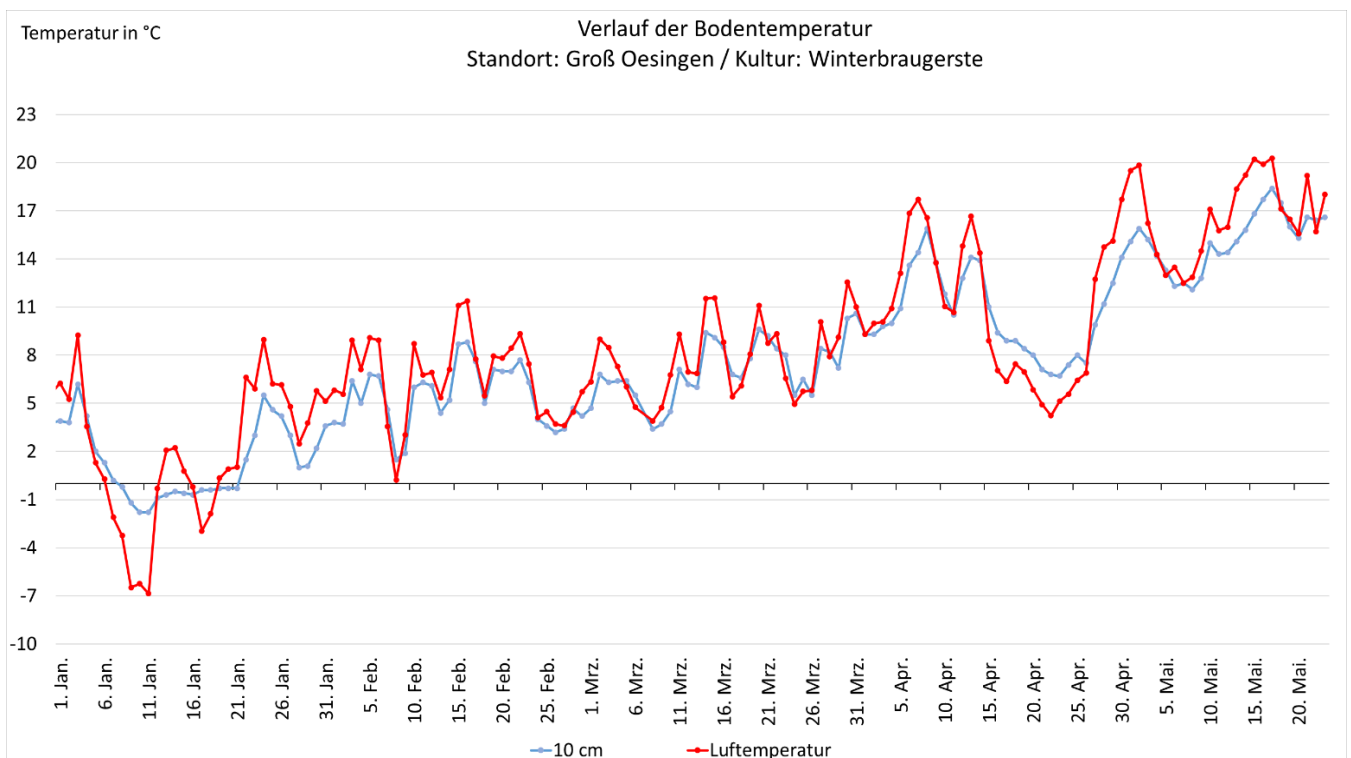


Abb. 1: Boden- und Lufttemperaturen am Standort Groß Oesingen

Bodensonde am Standort Jembke

Bei Jembke ist eine Bodensonde in der Wintergerste auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlere Pseudogley-Braunerde
- Bodenart: schwach schluffiger Sand über lehmigem Sand (Su2//Sl3)
- Bodenschätzung: 29 Bodenpunkte
- nFKWe: 113 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Jembke hat es seit dem 20. Februar 122 mm geregnet.

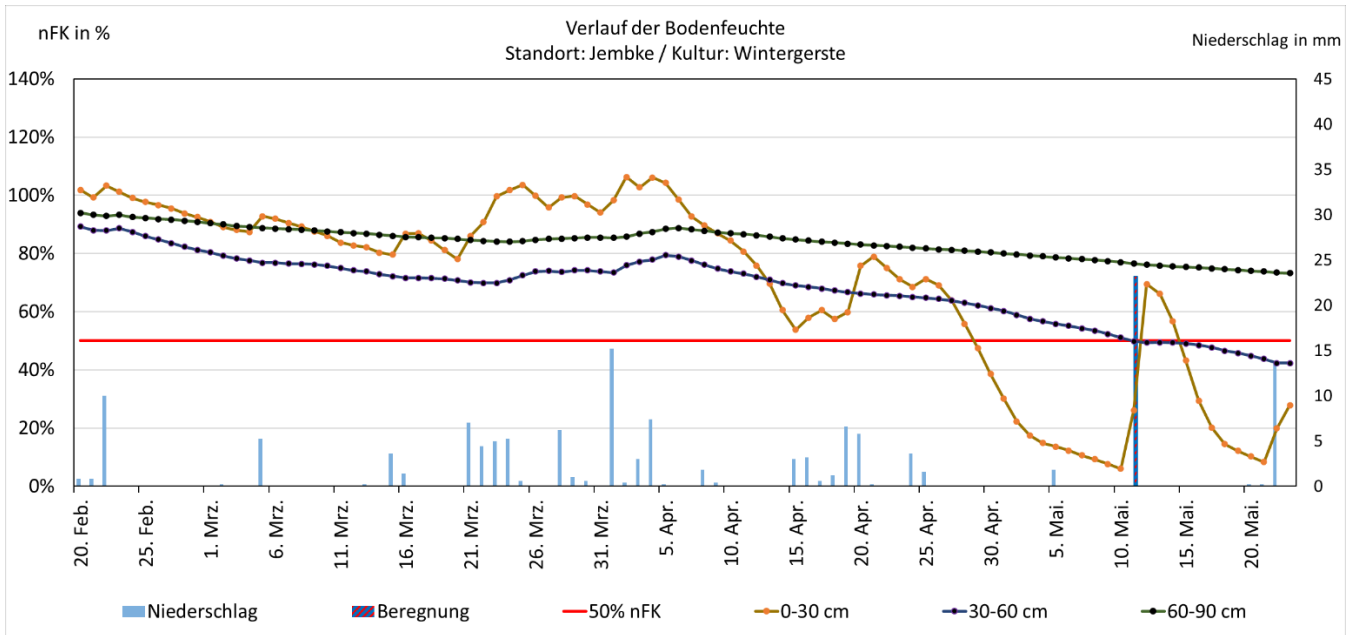


Abb. 2: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Jembke

Am Sondenstandort bei Jembke ist aufgrund der Beregnung die nFK in den Bodenschichten 0-30 cm wieder über 70 % gestiegen. Trotz anhaltender Trockenheit ist in den nächsten Tagen keine Beregnung empfohlen.

Bodensonde am Standort Groß Oesingen

Bei Groß Oesingen ist eine Bodensonde in einer Winterbraugerste auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlere Gley-Podsol
- Bodenart: schwach schluffiger Sand über feinsandigem Mittelsand (Su2//mSfs (SI2))
- Bodenschätzung: 24 Bodenpunkte
- nFKWe: 99 mm im durchwurzelbaren Bodenraum

Am Standort Groß Oesingen hat es seit dem 20. Februar 156 mm geregnet.

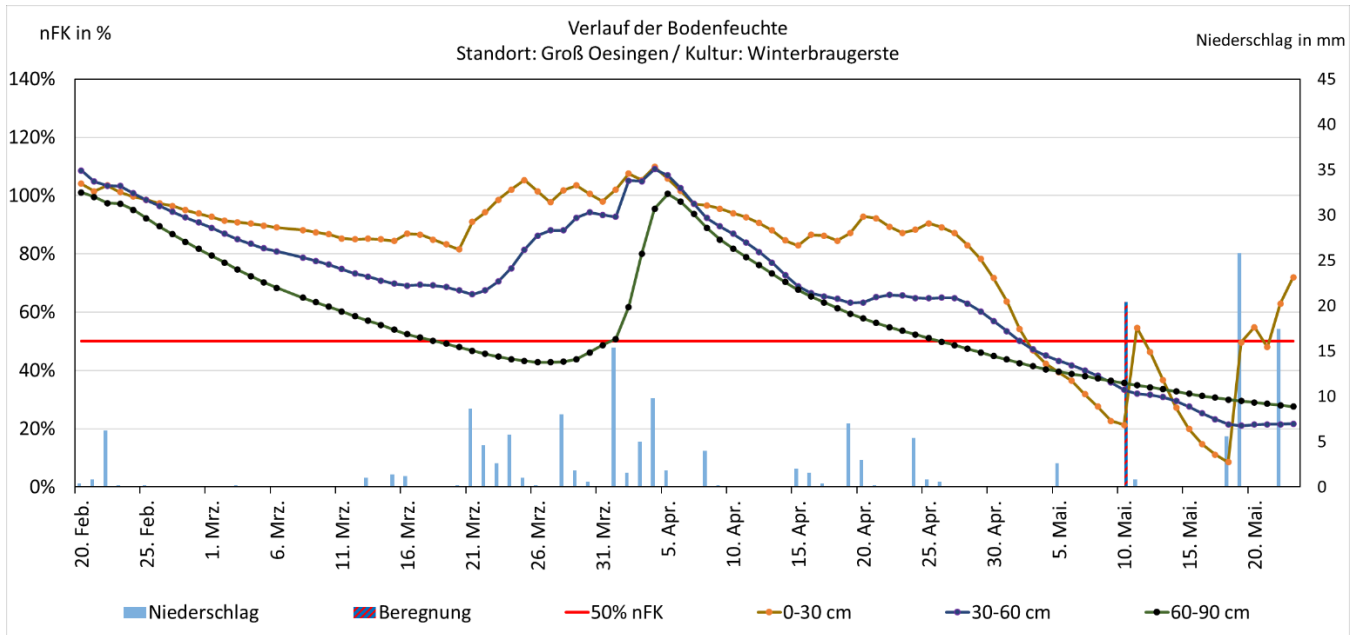


Abb. 3: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Groß Oesingen

Am Sondenstandort bei Groß Oesingen ist die nFK der Bodenschichten 30-60 cm und 60-90 cm weiterhin auf 40 %. Die nFK der Bodenschicht 0-30 cm ist auf ca. 70 % gestiegen. Aufgrund der Niederschlagsmengen der vergangenen Tage besteht derzeit kein Beregnungsbedarf.

Bodensonde am Standort Ahsnsbeck

Bei Ahsnsbeck ist eine Bodensonde im Weizen auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlere Pseudogley-Braunerde
- Bodenart: lehmiger Sand über stark lehmigem Sand (SI3//SI4)
- Bodenschätzung: 42 Bodenpunkte
- nFKWe: 134 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Ahsnsbeck hat es seit dem 20. Februar 128 mm geregnet.

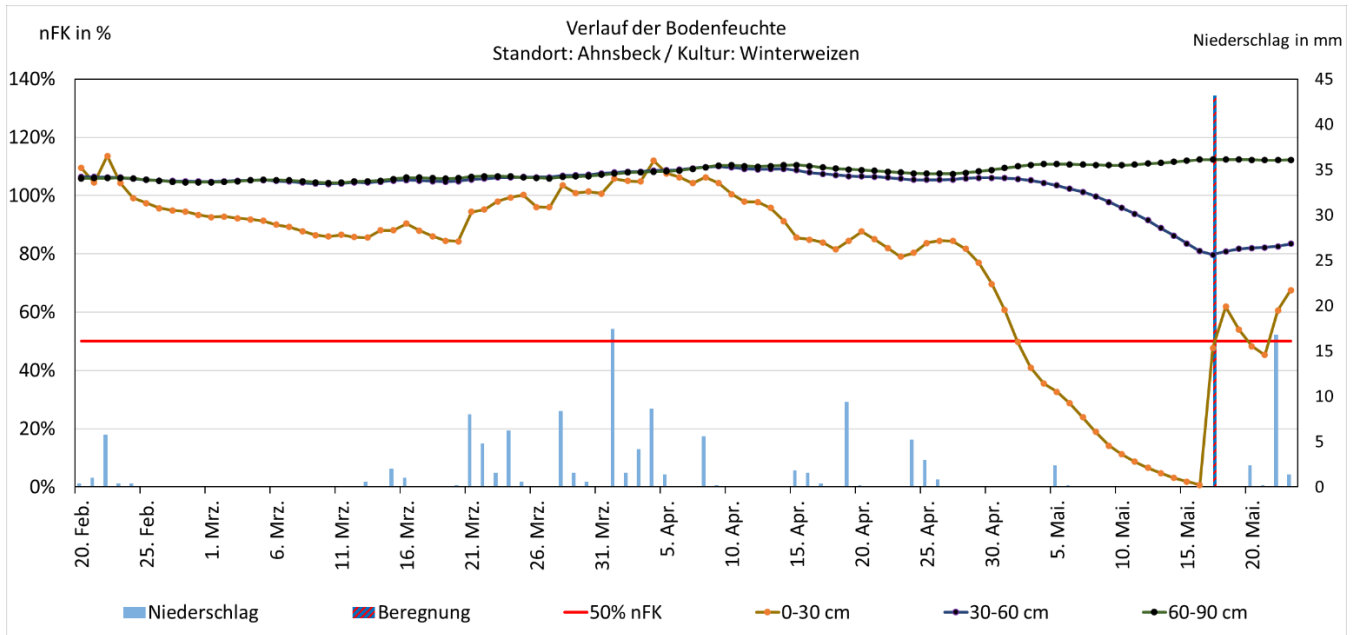


Abb. 4: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Ahsnsbeck

Am Sondenstandort bei Ahsnsbeck liegt der Wassergehalt der 0-30 cm Bodenschicht bei ca. 65 % nFK. Es besteht zur Zeit kein Beregnungsbedarf.

Bodensonde am Standort Teschendorf

Bei Teschendorf ist eine Bodensonde in Triticale auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlere Podsol-Braunerde
- Bodenart: schwach schluffiger Sand über Mittelsand (Su2//mS)
- Bodenschätzung: 24 Bodenpunkte
- nFKWe: 88 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Teschendorf hat es seit dem 17. März 113 mm geregnet.

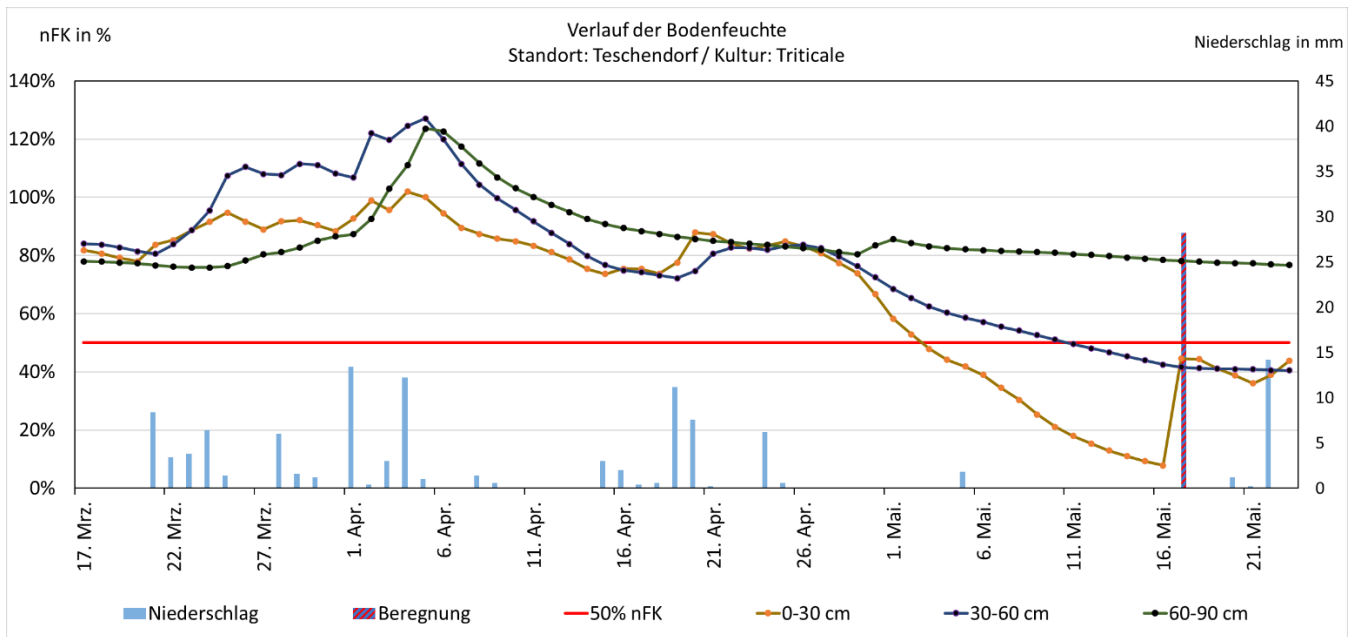


Abb. 5: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Teschendorf

Am Sondenstandort bei Teschendorf sind die nFK der Bodenschichten 0-30 cm und 30-60 cm auf ca. 40 % gefallen. Es empfiehlt sich, Anfang nächster Woche eine Beregnungsgabe mit 25 mm bei ausbleibenden Niederschlägen (Der Anstieg der Wassergehalte in der Bodenschicht 60 -90 cm Anfang Mai erklärt sich durch einen Neusetzen der Bodensonde).

Bodensonde am Standort Müden

Bei Müden ist eine Bodensonde in Kartoffeln auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlere Gley-Podsol
- Bodenart: stark humoser mittelsandiger Feinsand über feinsandigem Mittelsand (fSms (h3) //mSfs)
- Bodenschätzung: 29 Bodenpunkte
- nFKWe: 119 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Müden hat es seit dem 07. Mai 30 mm geregnet.

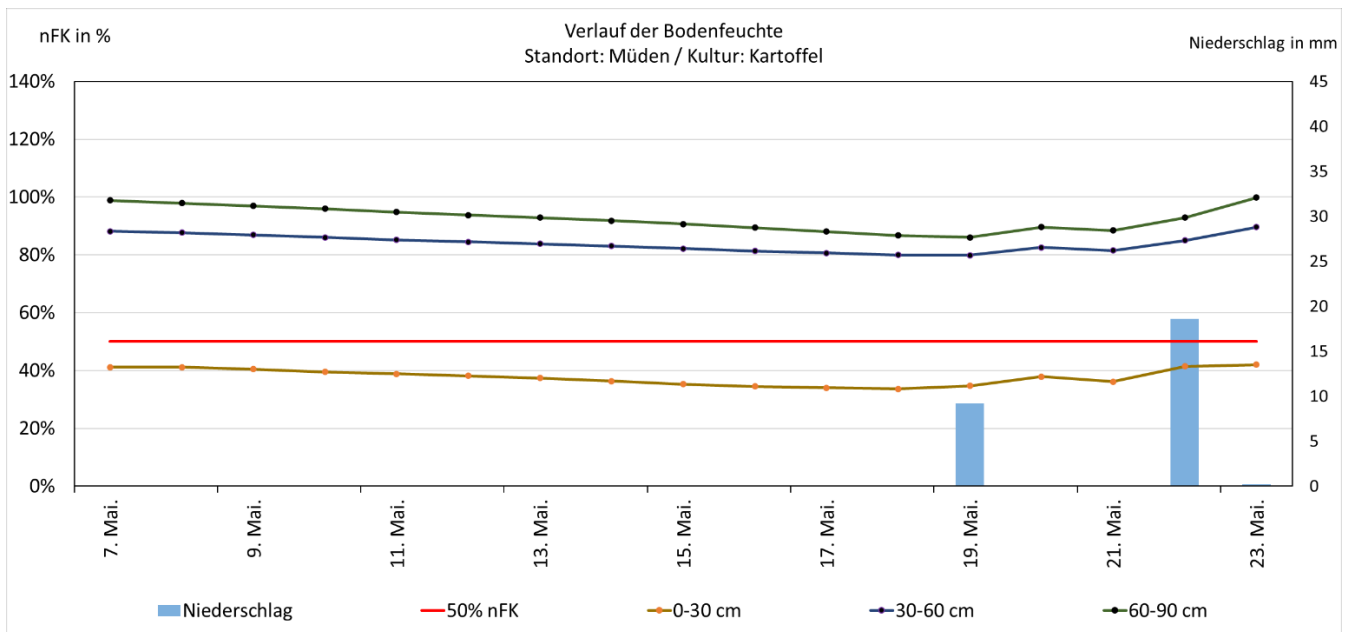


Abb. 6: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Müden

Am Standort Müden besteht kein Beregnungsbedarf. Die Bodenschichten 30-60 cm und 60-90 cm sind noch stark grundwasserbeeinflusst.

Bodensonde am Standort Wierstorf

Bei Wierstorf ist eine Bodensonde in Zuckerrüben auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlere Parabraunerde
- Bodenart: sandiger Schluff über lehmigem Sand (Us//Sl3)
- Bodenschätzung: 49 Bodenpunkte
- nFKWe: 178 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Wierstorf hat es seit dem 07. Mai 20 mm geregnet.

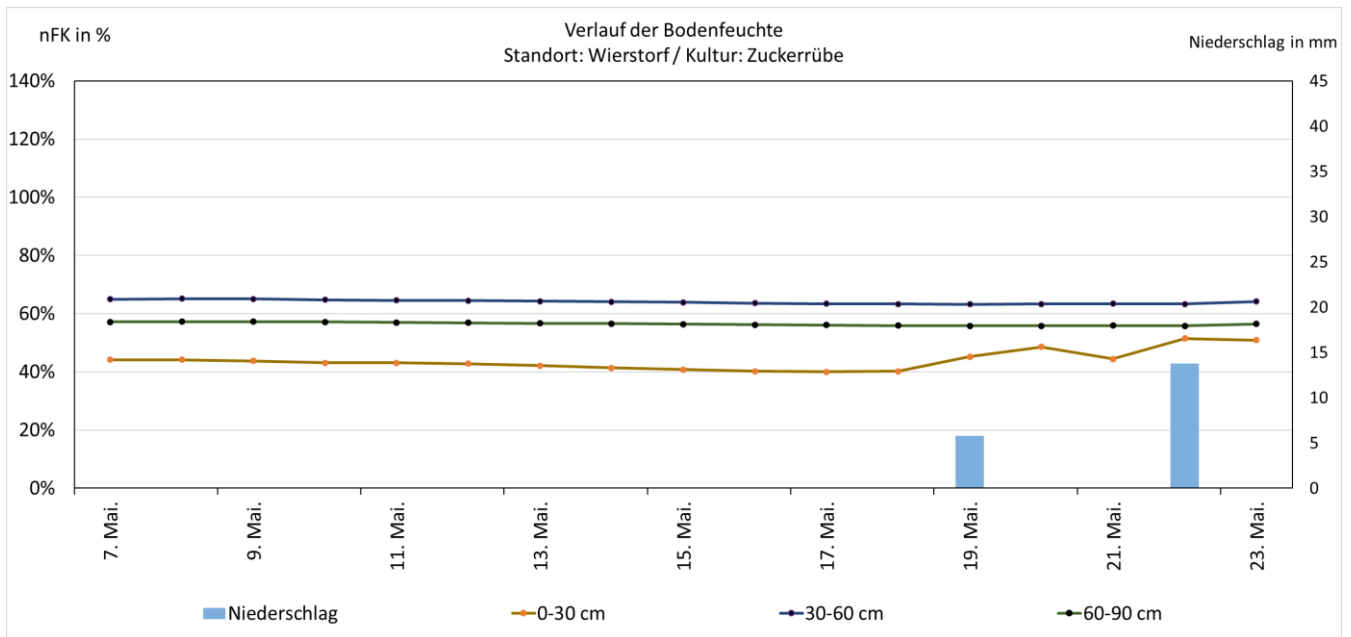


Abb. 7: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Wierstorf

Am Standort Wierstorf besteht noch kein Beregnungsbedarf.

Bodensonde am Standort Ummern

Bei Ummern ist eine Bodensonde in Sommergerste auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlerer Podsol
- Bodenart: schwach schluffiger Sand über schwach tonigem Sand (Su2//St2)
- Bodenschätzung: 22 Bodenpunkte
- nFKWe: 90 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Ummern hat es seit dem 14. Mai 54 mm geregnet

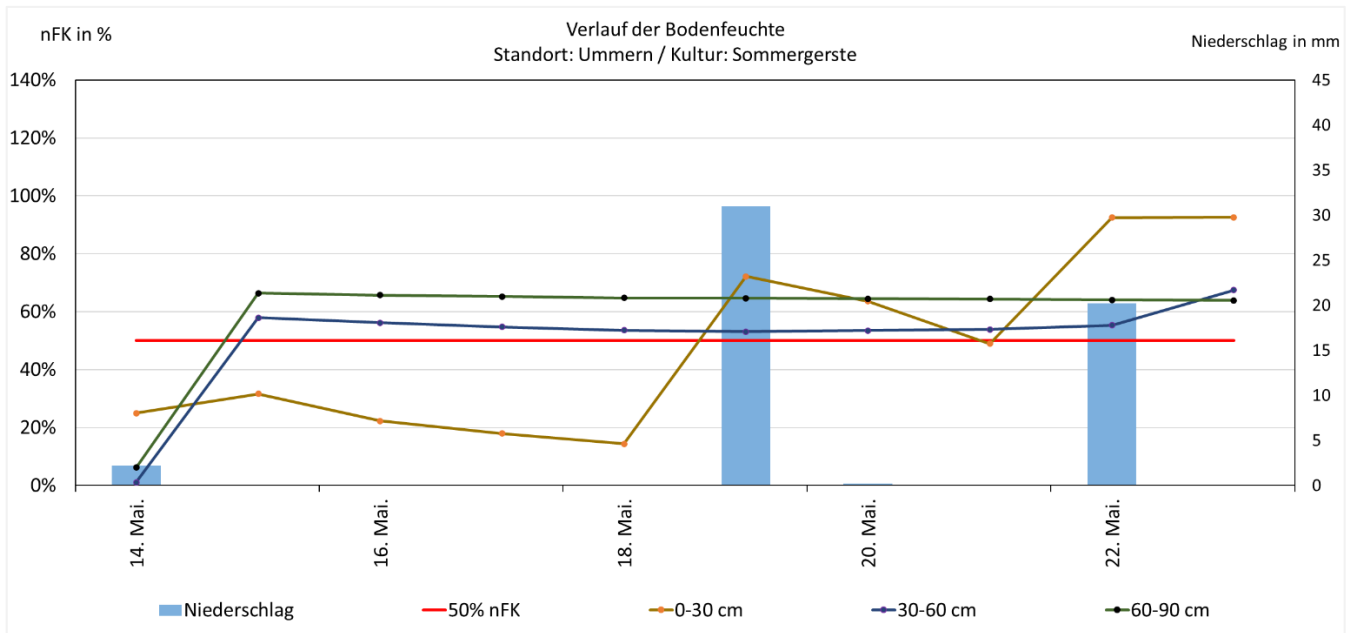


Abb. 8: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Ummern

Am Standort Ummern besteht noch kein Beregnungsbedarf.

Bodensonde am Standort Ummern

Bei Ummern ist eine Bodensonde im Mais auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlerer Podsol
- Bodenart: schwach schluffiger Sand über schwach tonigem Sand (Su2//St2)
- Bodenschätzung: 22 Bodenpunkte
- nFKWe: 90 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Ummern hat es seit dem 15. Mai 54 mm geregnet

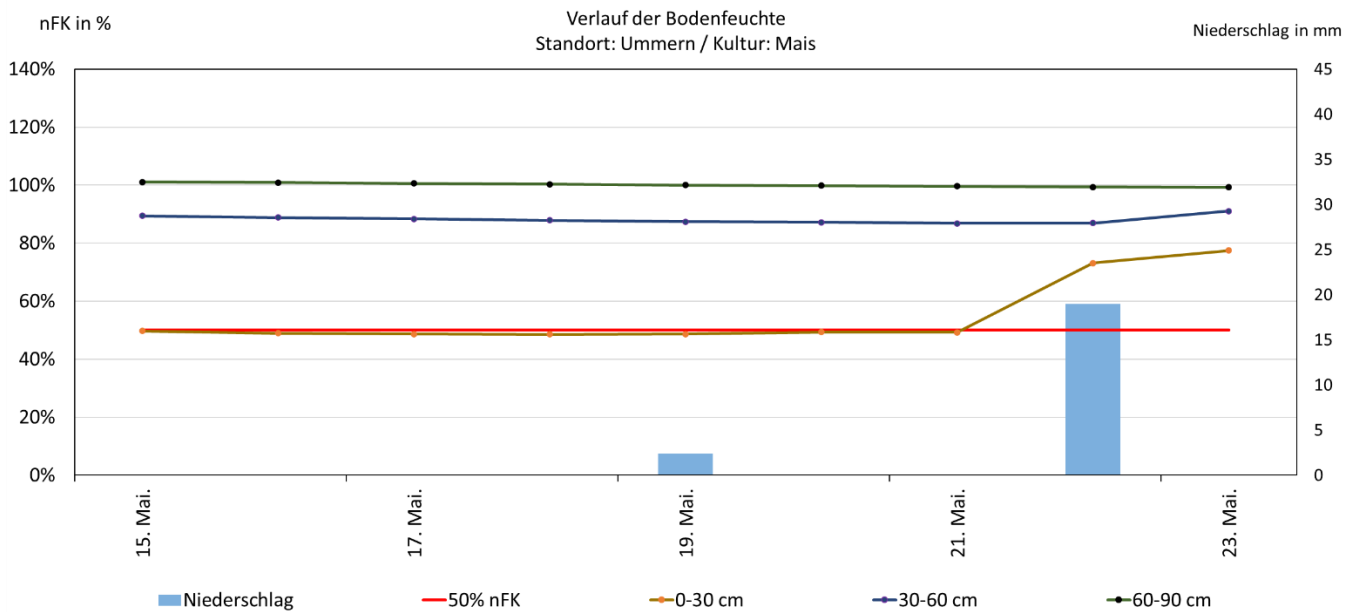


Abb. 9: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Ummern

Am Standort Ummern im Mais besteht noch kein Beregnungsbedarf.

Bodensonde am Standort Scharnhorst

Bei Scharnhorst ist eine Bodensonde in Zuckerrüben auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlerer Podsol
- Bodenart: schwach schluffiger Sand über schwach tonigem Sand (Su2//St2)
- Bodenschätzung: 30 Bodenpunkte
- nFKWe: 90 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Scharnhorst hat es seit dem 23. April 30 mm geregnet

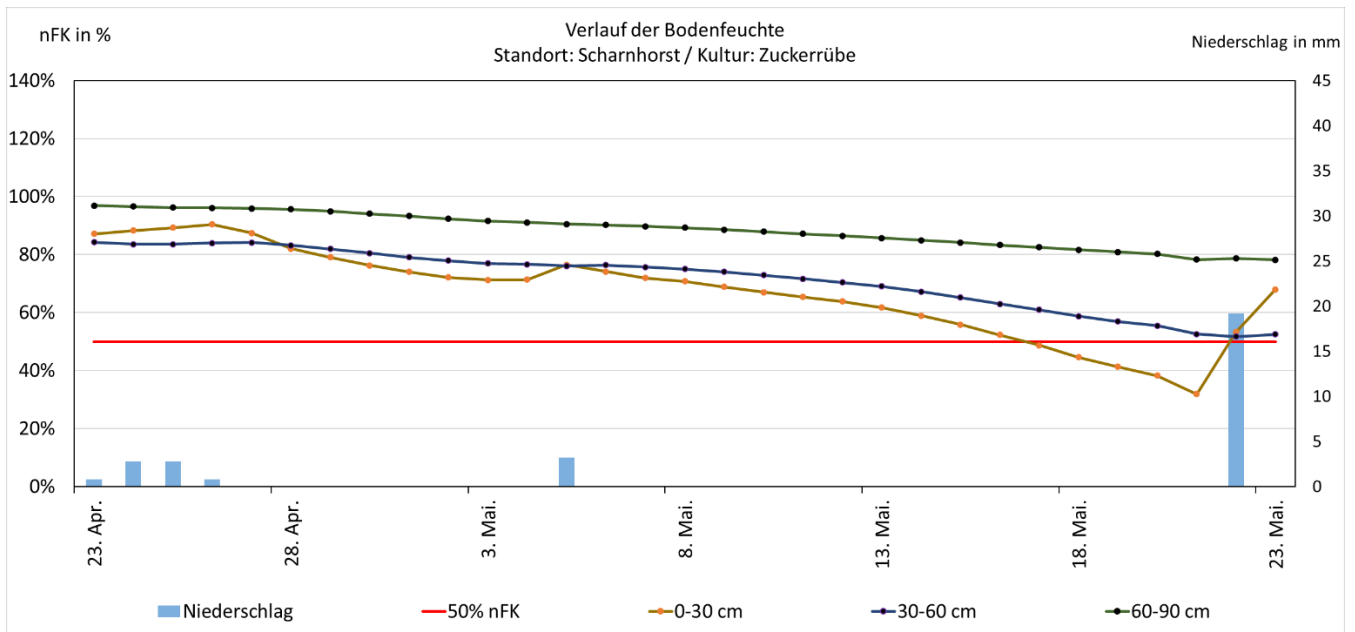


Abb. 10: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Scharnhorst

Am Standort Scharnhorst besteht noch kein Beregnungsbedarf.

Mit freundlichen Grüßen

Maximilian Schulte Uemmingen, Gerald Henjes